



**Serie V**

Freitag, den 15. Februar 1918

# Die Strasse nach Steinaych

Eine ernsthafte Komödie in 3 Akten von Wilhelm Stücklen  
Leiter der Aufführung: Eugen Keller

**Personen:**

Der Geheimrat Justus Sekurius. . . . .	Eugen Keller	Regierungsrat Landgrebe . . . . .	Hans Ottershausen
Linde Sekurius, dessen Schwägerin	Helene Robert	Amtsdiener Dornigkeit. . . . .	Walter Kosel
Viga Sekurius, dessen Nichte . . . . .	Irmela von Dulong	Die Künstlerin Dethe Pastor . . . . .	Marie Andor
Fabrikleiter Walter Minthe . . . . .	Karl Ernst	Musiklehrer Urbahn. . . . .	Aug. Joh. Drescher
Assessor Peter Klönne. . . . .	Willy Buschhoff	Ein Augenzeuge . . . . .	Werner Kurz
Herr Koloman Schnödigl, ein reicher Mann . . . . .	Eugen Dumont	Ein Dienstmädchen . . . . .	Ingrid Fernolt

Zeit: um das Jahr 1900. Ort: eine durchschnittliche Stadt

Der 1. Akt spielt in der Wohnung des Geheimrat Sekurius, der 2. Akt einen Tag später in der Kanzlei des Regierungsrats Landgrebe, der 3. Akt wiederum einen Tag später im Wohnzimmer der Viga Sekurius

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause In der Pause fällt der eiserne Vorhang

**Erhöhte Preise** (einschl. Garderobe und Steuer): Proscenium-Loge Mk. 8.—; Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk. 5.—; 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 2.—; 6. bis 9. Reihe Mk. 1.25; 10. bis 11. Reihe Mk. 1.—; Stehplatz Mk. 0.70.

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.

Kassenöffnung 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Einlaß 7 Uhr Beginn 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Ende 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

Samstag, den 16. Februar

nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
Aufführung für die städtische Beamten- und Lehrerschaft

## Nora

abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

## Die Strasse nach Steinaych

Sonntag, den 17. Februar, vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr:

Dichter- und Tondichter-Vormittage:

# Friedrich Chopin, ein Romantiker Polens

Mitwirkende: Dr. Guido Bagler (einführende Worte), Emma Hankamer-Lindenberg-Cöln (Gesang), Fritz Hans Reibold-Cöln (Klavier)

nachmittags 3 Uhr: Aufführung für die freien Gewerkschaften

## Nora

abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

## Die Strasse nach Steinaych

Montag, den 18. Februar, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Zu kleinen Preisen**

# Nora

Preise: Mk. 2.50, Mk. 2.—, Mk. 1.—, Mk. 0.50

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 123





**Serie V**

Freitag, den 15. Februar 1918

**Die Strasse nach Steinaych**

Eine ernstliche Stücklein

Der Geheimrat Justus Sekurius. . . . . Euge	Landgrebe . . . . . Hans Ottershausen
Linde Sekurius, dessen Schwägerin Helen	ornigkeit. . . . . Walter Kosel
Viga Sekurius, dessen Nichte . . . . . Irmela	Deihe Pastor . . . . . Marie Andor
Fabrikleiter Walter Minthe . . . . . Karl	rbahn. . . . . Aug. Joh. Drescher
Assessor Peter Klönne. . . . . Willy	ge. . . . . Werner Kurz
Herr Koloman Schnödigl, ein	dchen . . . . . Ingrid Fernolt
reicher Mann . . . . . Euge	

Zeit: um d  
Der 1. Akt spielt in der Wohnung d  
Regierungsrats Landgrebe, der 3.

**Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pau**

**Erhöhte Preise** (einschl. Garderobe und Steu  
loge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk.  
6. bis 9. Reihe Mk.

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und not  
von 10

**Kassenöffnung 6 1/2 Uhr** Ende 9 1/4 Uhr

Sa  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Aufführung für die städtische Beamten- und

**Nora** **Strasse nach Steinaych**

Sonnta  
Dichter-  
Uhr:  
mittage:

**Friedrich Chop** **antiker Polens**

Mitwirkende: *Dr. Guido Bagler*  
amer-Lindenberg-Cöln (Gesang),

nachmittags 3 Uhr: Aufführung für die freien  
**Nora** **Die Strasse nach Steinaych**  
abends 7 1/2 Uhr:

Montag, den 18. Februar, abends 7 1/2 Uhr: **Zu kleinen Preisen**

**Nora**

Preise: Mk. 2.50, Mk. 2.—, Mk. 1.—, Mk. 0.50

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 123

